

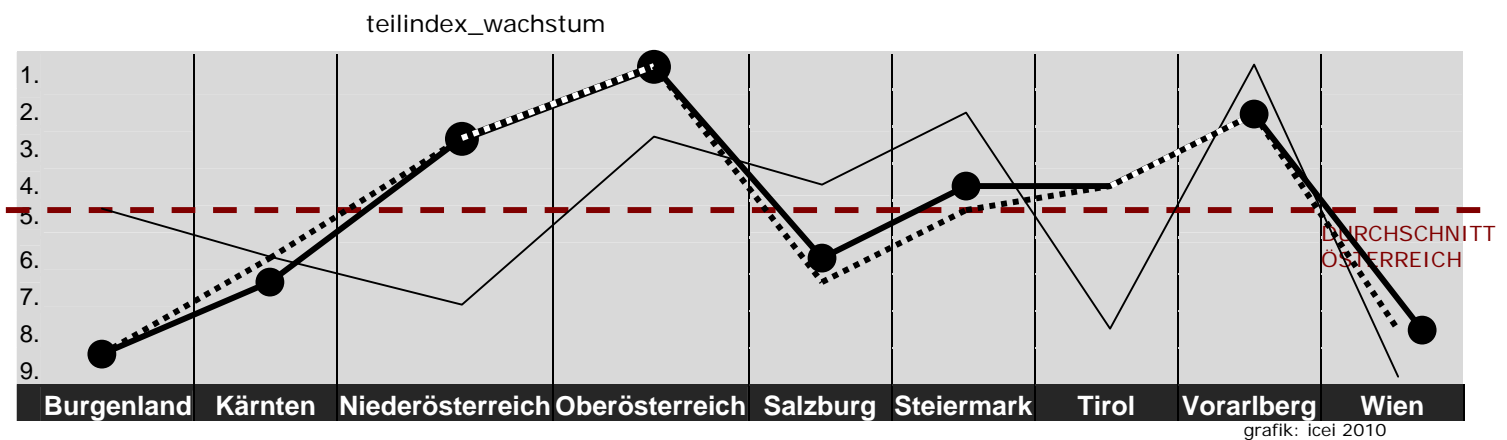
standortRADAR_09
teilindex

WACHSTUM & WOHLSTAND

Aggregiert wurde der Teilindex zu jeweils 25 Prozent aus den aktuellen Daten zum Wachstum des Bruttoregionalproduktes, dem Wachstumsschnitt der letzten fünf Jahre sowie der Entscheidungsträgerbefragung zur aktuellen Wirtschaftslage und dem Konjunkturausblick.

teilindex_Wachstum:

BRP-Wachstum in Prozent: aktuelle Daten
 Befragung Konjunktur
 BRP-wachstum_durchschnitt_5jahre: Daten
 Befragung Konjunktur_ausblick



— Ergebnis 2009
 2008
 — 2007

In der obenstehenden Graphik, wie auch in den folgenden, werden die jeweilige Platzierung mit der erreichten Punktezahl verknüpft. Damit kann auch bei gleicher Platzierung eines Bundeslandes eine Verbesserung bzw. Verschlechterung im Punkteergebnis abgelesen werden.

Oberösterreich, Vorarlberg und Niederösterreich wachsen in Krisenzeiten stärker als die andern Bundesländer. Sowohl bei den aktuellen Zahlen zum Wirtschaftswachstum, als auch bei der Entscheidungsträgerbefragung zum Konjunkturverlauf der nächsten Monate schneiden die drei überdurchschnittlich besser ab, als die anderen Länder. Der Vorsprung des Spitzen-Trios auf den Bundesschnitt beträgt zwischen 14 und sieben Prozentpunkten.

Die Schlusslichter beim Teilindex Wachstum Wien und das Burgenland liegen bereits 12 bzw. 16 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt aller Bundesländer und damit als einzige Bundesländer im roten „Alarmbereich“ des standortRADAR 2009.

teilindex_wachstum 2009

2009	Wert	teilindex	Abstand Ö_Schnitt	Vergleich 2008	
				Index	Wert
1. Oberösterreich	414,71	113,05	13,05		-5,84
Benchmark Spitzengruppe	402,28	109,66	9,66		-2,74
2. Vorarlberg	399,16	108,81	8,81		-2,03
3. Niederösterreich	392,97	107,12	7,12		-0,36
4. Steiermark	385,10	104,98	4,98		7,23
5. Tirol	379,97	103,58	3,58		2,48
Durchschnitt Österreich	366,84	100	0,00		0,00
6. Salzburg	347,64	94,77	-5,23		-0,67
7. Kärnten	343,03	93,51	-6,49		-4,17
8. Wien	325,32	88,68	-11,32		1,32
9. Burgenland	313,68	85,51	-14,49		2,04

Die Erwartung an die Konjunktur in den nächsten 12 Monaten ging in allen 9 Bundesländern stark zurück. Während die wirtschaftlichen Entscheidungsträger im Burgenland, Wien und Kärnten die Lage pessimistisch bewerten, können ihre Kollegen aus Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Tirol und Vorarlberg bereits etwas gelassener auf die kommenden Monate blicken.

Wien ist 2009 die mit Abstand reichste Region

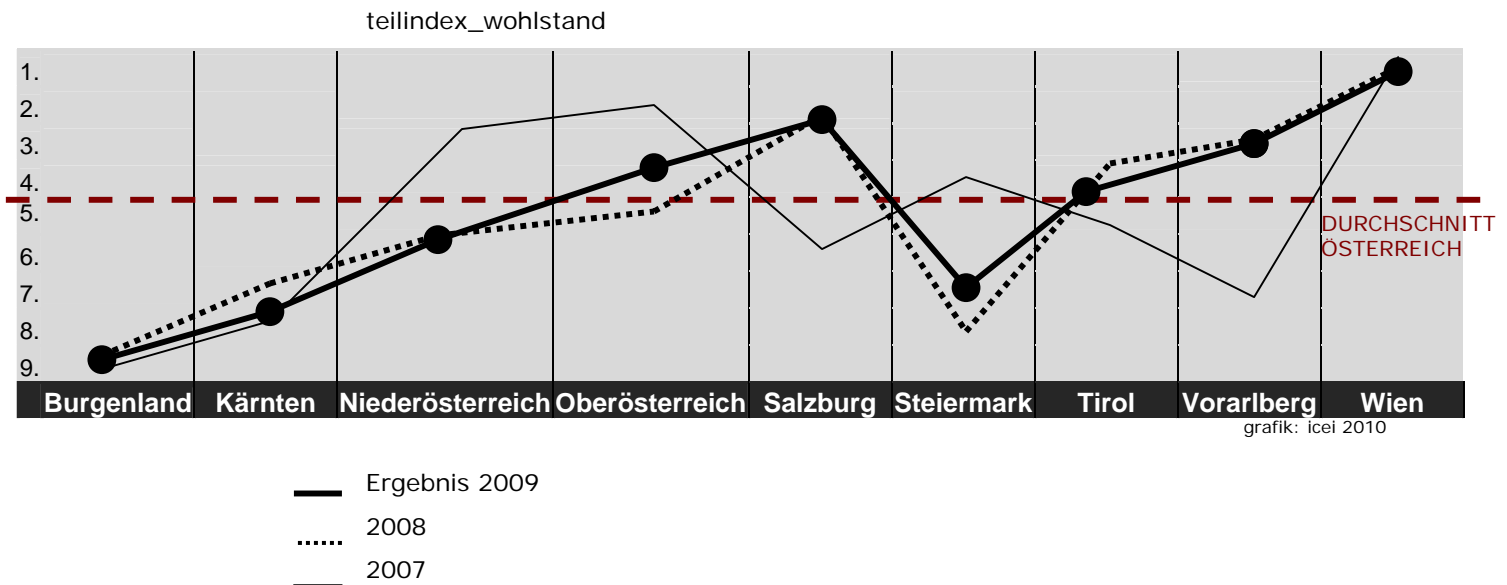
teilindex_Wohlstand:

BRP (pro Kopf): aktuelle Daten

Befragung Realer Wohlstand - Kaufkraft

Bruttoeinkommen_durchschnitt Bundesland: aktuelle Daten

Aggregiert wurde der Teilindex zu jeweils 33 Prozent aus den Zahlen des Bruttoregionalproduktes (BRP pro Einwohner), dem durchschnittlichen Bruttoeinkommen sowie der Entscheidungsträgerbefragung zu realem Wohlstand .



Beim Wohlstand führt die Bundeshauptstadt seit Jahren das Ranking an, und relativiert damit etwas die Wachstumsschwäche. Allerdings schrumpfte dieser Vorsprung heuer weiter.

Der Abstand auf den Zweitplatzierten Salzburg beträgt nur mehr 12 Prozentpunkte und hat sich damit in den letzten Jahren fast halbiert. Auf den Plätzen der wohlhabendsten Regionen folgen Vorarlberg, Oberösterreich und Tirol.

Knapp unter dem Durchschnitt findet sich Niederösterreich in der aktuellen Standortanalyse.

Die Steiermark und Kärnten liegen bereits sechs Indexpunkte unter dem Bundesschnitt im gelben „Vorwarnbereich“ des StandortRADAR 2009.

Wie schon in den letzten Jahren kommt das Burgenland beim Thema Wohlstand nicht aus dem roten „Gefahrenbereich“. Der Aufholprozess der letzten Jahre ist vorerst gestoppt worden. Im Vergleich zum letzten Jahr wurde das südliche Bundesland von den eigenen Wirtschaftstreibenden wieder etwas schlechter beurteilt.

Teilindex WOHLSTAND

2009	Wert	INDEX	Abstand Ö_Schnitt	Vergleich 2008	
				Index	Wert
1. Wien	331,19	117,97	17,97		2,17
Benchmark Spitzengruppe	304,71	108,54	8,54		1,15
2. Salzburg	295,47	105,25	5,25		0,49
3. Vorarlberg	287,49	102,41	2,41		0,78
4. Oberösterreich	285,44	101,68	1,68		1,71
5. Tirol	282,96	100,79	0,79		-0,22
Durchschnitt Österreich	280,73	100	0,00		0,00
6. Niederösterreich	275,08	97,99	-2,01		0,14
7. Steiermark	264,40	94,18	-5,82		-0,11
8. Kärnten	263,42	93,83	-6,17		-1,37
9. Burgenland	241,14	85,90	-14,10		-3,57

standortRADAR_09
teilindex

ARBEIT

Teilindex Beschäftigung

teilindex_Beschäftigung:

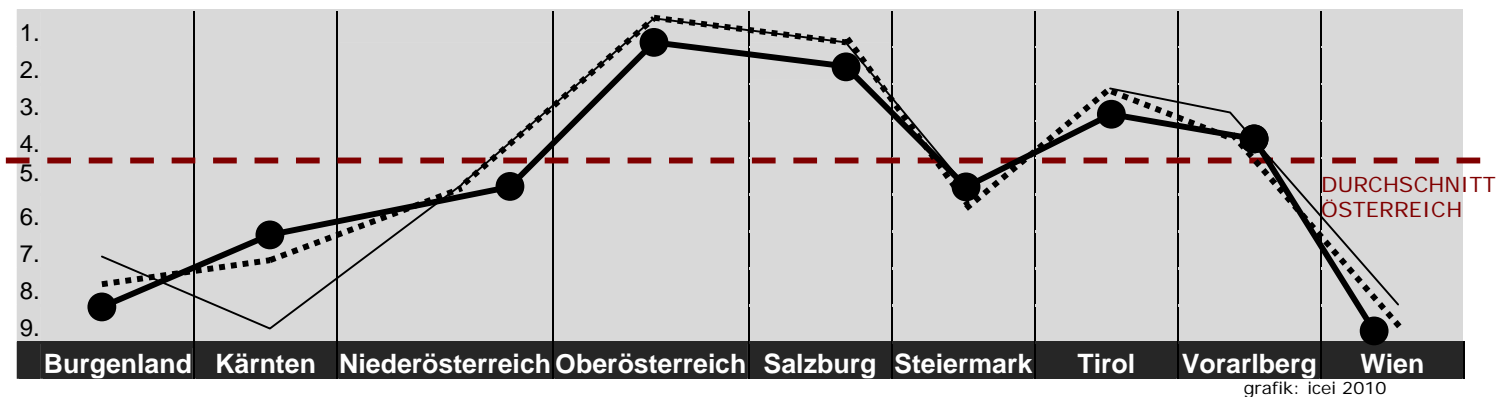
Arbeitslosenquote Jahresschnitt: aktuelle Daten
 Befragung Aktuelle Arbeitsmarktsituation
 Arbeitslosenquote_durchschnitt_5jahre: Daten
 Befragung Arbeitsmarktsituation_ausblick

Die beste Managerbewertung für den regionalen Arbeitsmarkt insgesamt konnte wie im letzten Jahr Oberösterreich für sich verbuchen. Am zweiten Platz Salzburg gefolgt von Tirol. In diesen Bundesländern herrscht trotz Wirtschaftskrise nahezu Vollbeschäftigung.

Obwohl beim Thema Beschäftigung fast alle Bundesländer ihr Vorjahresergebnis verfehlten (siehe die Graphik unten), blicken in einigen Ländern die befragten Manager wieder positiver in die Zukunft. In der Teilwertung Beschäftigungsausblick führt Niederösterreich vor Tirol und der Steiermark. Für Salzburg, Burgenland und Wien sehen die wirtschaftlichen Entscheidungsträger nur mit wenig Optimismus in die Zukunft.

Der Beschäftigungsindex berücksichtigt unter anderem die aktuelle Arbeitsmarktsituation und auch die von den Entscheidungsträgern der Österreichischen Wirtschaft erwartete Entwicklung in den nächsten 12 Monaten.

teilindex_arbeit



— Ergebnis 2009
 2008
 — 2007

Wien, am neunten und letzten Platz in der Gesamtwertung Arbeitsmarkt, liegt bereits um 22 Prozentpunkten unter Bundesdurchschnitt.

In den letzten drei Jahren wurde die Lage am Arbeitsmarkt der Bundeshauptstadt jeweils schlechter bewertet, als im Jahr davor.

Teilindex ARBEIT

2009	Wert	INDEX	Abstand Ö_Schnitt	Vergleich 2008	
				Index	Wert
1. Oberösterreich	569,85	133,53	33,53		-0,93
2. Salzburg	518,46	121,49	21,49		-2,60
Benchmark Spitzengruppe	516,11	120,94	20,94		-1,95
3. Tirol	460,03	107,80	7,80		-2,32
4. Vorarlberg	432,15	101,26	1,26		0,50
Durchschnitt Österreich	426,76	100	0,00		0,00
5. Niederösterreich	413,11	96,80	-3,20		-0,71
6. Steiermark	407,98	95,60	-4,40		4,67
7. Kärnten	363,35	85,14	-14,86		3,27
8. Burgenland	344,81	80,80	-19,20		-0,30
9. Wien	331,07	77,58	-22,42		-1,58

standortRADAR_09
teilindex

WISSEN

Wissen als Rohstoff

teilindex_Wissen als Rohstoff:

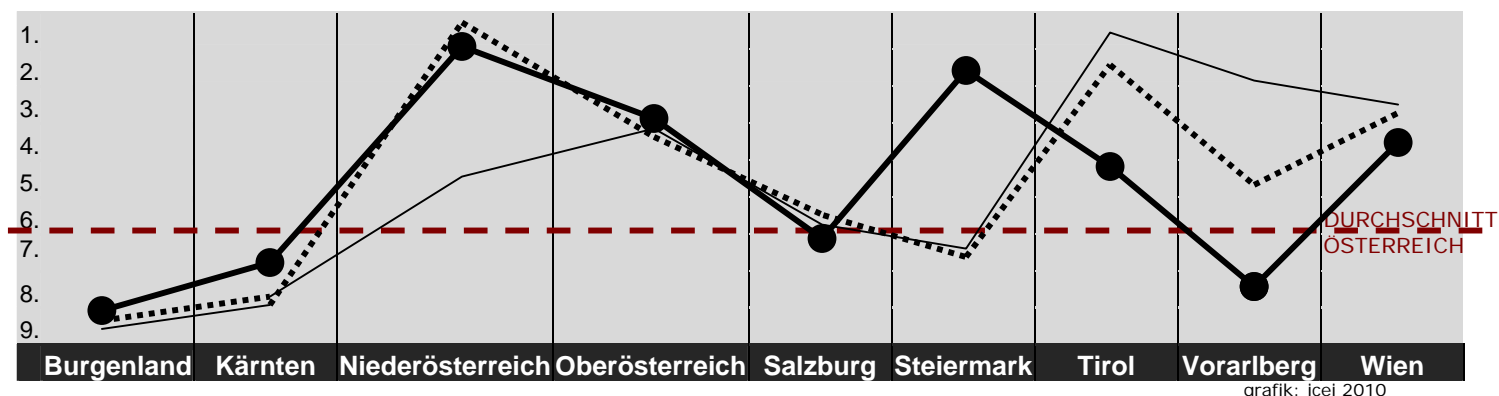
Befragung Weiterbildung
 Befragung Forschung & Entwicklung
 Befragung Fachkräftemangel

Aggregiert wurde der Teilindex zu jeweils 33 Prozent aus den Entscheidungsträgerbefragungen Qualität und Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung, Befragung Forschung & Entwicklung und der Verfügbarkeit von hoch qualifizierten Mitarbeitern am Standort.

Nach Meinung der befragten wirtschaftlichen Entscheidungsträger bewegt sich das regionale Wissen in Österreich insgesamt auf sehr hohen Niveau.

56 Prozent der Manager bewerten das verfügbare Wissen am Standort mit sehr gut bzw. gut. Auch die Forschungs- und Entwicklungskompetenz in Österreich wird mit 53 Prozent mit sehr gut bzw. gut bewertet.

teilindex_wissen



— Ergebnis 2009
 2008
 — 2007

Niederösterreich konnte seine wirtschaftlichen Entscheidungsträger mit der breite seines Angebots vom Institut der Spitzenforschung bis zu den gut ausgebauten Weiterbildungsmöglichkeiten überzeugen. Mit 11 Prozentpunkten Abstand zum Durchschnitt aller Bundesländer konnte der erste Platz vom Vorjahr erfolgreich verteidigt werden.

Teilindex WISSEN

2009	Wert	INDEX	Abstand Ö_Schnitt	Vergleich 2008	
				Index	Wert
1. Niederösterreich	321,58	111,17	11,17	-0,83	
2. Steiermark	315,49	109,07	9,07	10,38	
Benchmark Spitzengruppe	315,46	109,06	9,06	0,04	
3. Oberösterreich	309,31	106,93	6,93	1,33	
4. Wien	304,10	105,13	5,13	-1,84	
5. Tirol	292,98	101,29	1,29	-6,80	
Durchschnitt Österreich	289,26	100	0,00	0,00	
6. Salzburg	284,95	98,51	-1,49	-2,91	
7. Kärnten	279,07	96,48	-3,52	5,43	
8. Vorarlberg	270,44	93,49	-6,51	-8,41	
9. Burgenland	225,44	77,93	-22,07	3,65	

Die Steiermark konnte sich im letzten Jahr dank der hervorragenden Bewertung der Forschungs- und Entwicklungskompetenz auf den zweiten Gesamtrang beim Teilindex Wissen verbessern.

Die Vorarlberger und Tiroler bewerteten in Summe das Wissen an ihren Standorten heuer um 8 bzw. 7 Indexpunkte schlechter als im Jahr davor. Vorarlberg rutsche damit vom 5. Platz 2008 auf den 8. Rang im aktuellen Standortranking „Wissen“.

standortRADAR_09
teilindex

KOSTEN

Standortkosten

teilindex_Standortkosten:

Befragung Löhne & Gehälter

Befragung Höhe der Regionale Abgaben und Gebühren(Ver- bzw. Entsorgung)

Befragung Energiekosten

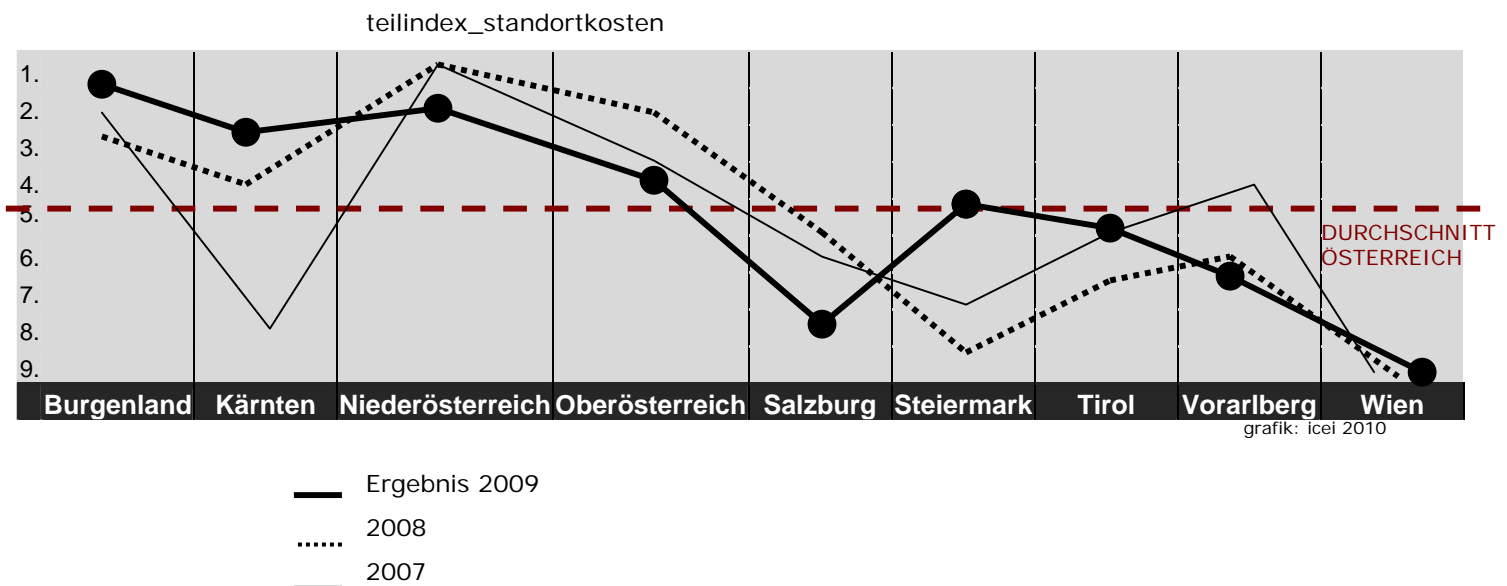
Befragung Grundstückspreise und Mieten

Den günstigsten Wirtschaftsstandort bietet heuer erstmalig das Burgenland. Bei der Kombination der Standortfaktoren aus Abgaben, Grundstückspreisen, Energie- und Mitarbeiterkosten hat das Land um den Neusiedlersee 2009 die Nase vorne. Auf dem 2. Platz, mit bereits 8 Indexpunkten Rückstand folgt Niederösterreich, gefolgt von Kärnten.

Zu den Teuersten Standorten zählen die befragten Manager Wien, Salzburg, Vorarlberg und Tirol. Diese Länder liegen bereits unter dem Bundesschnitt, wobei Wien und Salzburg bereits im roten „Alarmbereich“ des standortRADARS liegen.

Für die schlechte Bewertung von Tirol, Vorarlberg und Salzburg sind vor allem die hohen Immobilienpreise verantwortlich.

Die Bundeshauptstadt Wien liegt bei allen vier Abgefragten Faktoren unter dem Österreichischen Durchschnitt und auf den letzten Plätzen.



Teilindex KOSTEN

2009	Wert	INDEX	Vergleich 2008	
			Abstand Ö_Schnitt	Index Wert
1. Burgenland	488,11	115,54	15,54	10,48
Benchmark Spitzengruppe	459,48	108,77	8,77	0,70
2. Niederösterreich	457,59	108,32	8,32	-3,41
3. Kärnten	438,34	103,76	3,76	3,49
4. Oberösterreich	432,75	102,44	2,44	-4,99
5. Steiermark	424,19	100,41	0,41	6,94
Durchschnitt Österreich	422,44	100	0,00	0,00
6. Tirol	408,75	96,76	-3,24	1,32
7. Vorarlberg	403,23	95,45	-4,55	-0,21
8. Salzburg	385,43	91,24	-8,76	-6,13
9. Wien	363,59	86,07	-13,93	-7,49

Nur mehr 35 Prozent der befragten Entscheidungsträger in der Österreichischen Wirtschaft sind mit der Wettbewerbsfähigkeit der Löhne und Gehälter zufrieden.

Teilbereich Löhne & Gehälter

2009	Wert	teilindex 09	Abstand 08 / 09
1. Burgenland	8,348	136,88	38,5
2. Kärnten	7,714	126,49	28,1
3. Niederösterreich	6,904	113,21	6,1
4. Oberösterreich	6,789	111,33	0,2
5. Steiermark	6,769	111,00	15,7
Durchschnitt Österreich 09	6,57	107,75	7,7
6. Vorarlberg	6,000	98,38	0,2
7. Salzburg	5,719	93,77	-8,3
8. Tirol	5,600	91,83	0,1
9. Wien	5,296	86,83	-10,5

Das attraktivste Lohnniveau beanspruchen mit 37 Prozentpunkten Abstand zum Österreichschnitt die Manager aus dem Burgenland für ihr Bundesland.

standortRADAR_09
teilindex

WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT

„Wirtschaftsfreundlichkeit“

Aggregiert wurde der Teilindex zu jeweils 25 Prozent aus der Entscheidungsträgerbefragung zur Unternehmerfreundlichkeit der Verwaltung, dem Vorhandensein „leistbarer“ Gewerbeflächen, der Qualität des Strassen- und Bahnnetzes und der technologischen Infrastruktur (Internet-Breitband).

teilindex_Wirtschaftsfreundlichkeit:

- Befragung Unternehmensfreundlichkeit der Verwaltung
- Befragung Gewerbeflächen
- Befragung Strassen- und Bahnnetz
- Befragung Breitband

Die Niederösterreichische Verwaltung beeindruckte die regionalen wirtschaftlichen Entscheidungsträger auch 2009 durch ihre Kundennähe. Mit einem Abstand von 14 Prozent punkten auf den Bundesschnitt landete das größte Bundesland damit beim Teilindex Wirtschaftsfreundlichkeit auf dem 1. Platz.

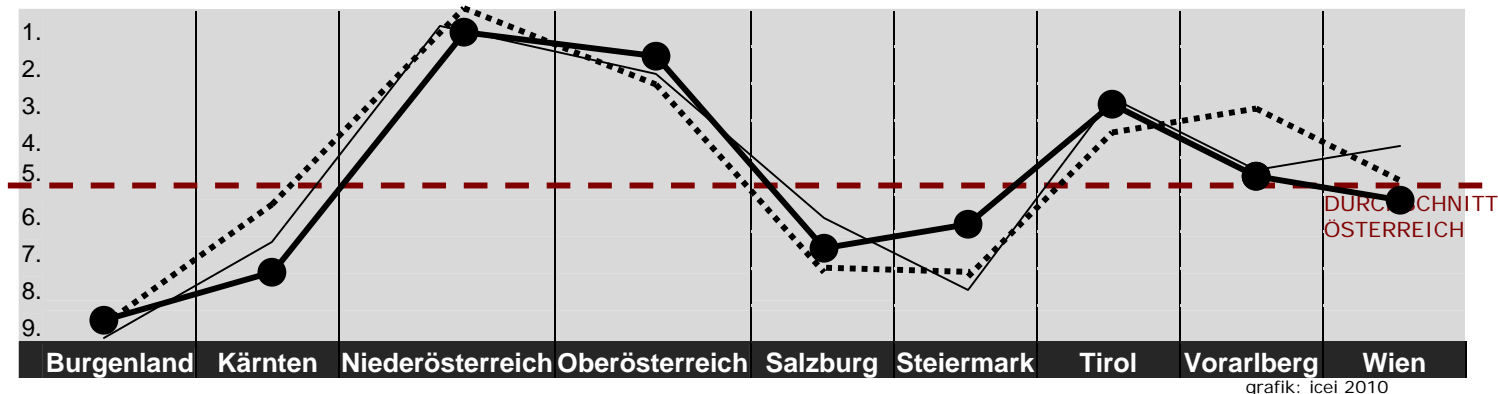
Auf den Plätzen folgen Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg.

Mit 14 Indexpunkten Abstand zum Österreichischen Durchschnitt belegt das Burgenland wie 2008 und 2007 auch heuer den letzten Platz.

Teilindex WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT

2009	Wert	INDEX	Vergleich	
			Abstand Ö_Schnitt	2008 Index Wert
1. Niederösterreich	455,35	113,94	13,94	-0,53
2. Oberösterreich	441,59	110,50	10,50	0,33
Benchmark Spitzengruppe	437,29	109,42	9,42	0,01
3. Tirol	414,94	103,83	3,83	0,22
4. Vorarlberg	406,37	101,69	1,69	-5,61
Durchschnitt Österreich	399,64	100	0,00	0,00
5. Wien	394,40	98,69	-1,31	-1,64
6. Steiermark	388,95	97,33	-2,67	4,92
7. Salzburg	378,57	94,73	-5,27	1,30
8. Kärnten	372,93	93,32	-6,68	-2,15
9. Burgenland	343,63	85,98	-14,02	3,17

teilindex_ "wirtschaftsfreundlichkeit"



- Ergebnis 2009
- 2008
- 2007

Teilbereich Unternehmensfreundlichkeit der Verwaltung

2009	Wert	teilindex 09	Abstand 08 / 09
1. Niederösterreich	8,118	125,52	0,9
2. Oberösterreich	7,576	117,15	1,6
3. Tirol	7,200	111,33	3,1
4. Vorarlberg	6,923	107,05	-7,4
Durchschnitt Österreich 09	6,59	101,87	1,9
5. Salzburg	6,222	96,21	-0,7
6. Kärnten	6,130	94,79	-1,8
7. Burgenland	6,000	92,77	10,3
8. Steiermark	5,914	91,45	12,7
9. Wien	5,208	80,52	-1,9

Am unzufriedensten mit den eigenen Landesbeamten ist die Wirtschaft in Wien (19,5 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt). Aber auch in der Steiermark (-8,5 Prozentpunkte) und dem Burgenland (-7,2 Prozentpunkte) hält sich die Zufriedenheit der Wirtschaft mit ihrer Verwaltung in Grenzen.

standortRADAR_09
teilindex

„WEICHE“ STANDORTFAKTOREN

„Weiche“ Standortfaktoren

teilindex_„Weiche“-Standortfaktoren:

- Befragung Lebensqualität
- Befragung Qualität der Ausbildungseinrichtungen
- Befragung Freizeit
- Befragung Image

Die mit Abstand größte Zufriedenheit bei den Entscheidungsträgern in der Österreichischen Wirtschaft herrscht beim Standortfaktor Lebensqualität.

93 Prozent der Manager bewerten ihre Lebensqualität mit sehr gut bzw. gut nach dem Schulnotensystem.

Teilbereich Lebensqualität

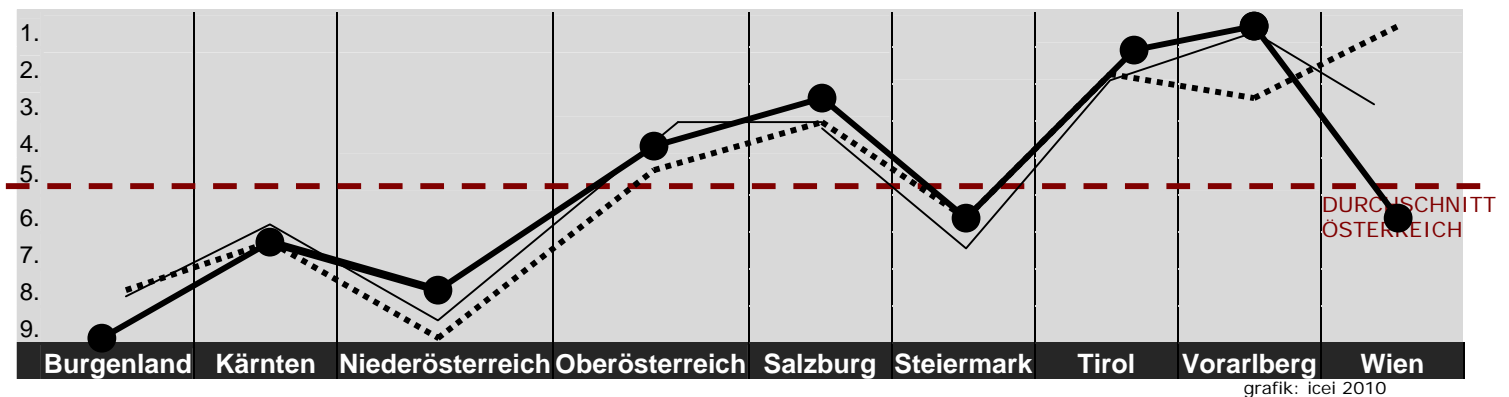
2009		Wert	teilindex 09	Abstand 08 / 09
	1. Vorarlberg	11,400	104,09	0,6
	2. Tirol	11,200	102,26	0,5
	3. Oberösterreich	11,000	100,43	-0,5
	4. Steiermark	10,765	98,29	0,7
	Durchschnitt Österreich 09	10,73	98,00	-2,0
	5. Salzburg	10,691	97,61	0,2
	6. Niederösterreich	10,588	96,67	-1,8
	7. Kärnten	10,500	95,87	-7,9
	8. Wien	10,333	94,35	0,1
	9. Burgenland	10,125	92,44	-9,8

In keinem anderen Bereich liegen die neun Bundesländer so dicht beisammen, wie bei den „weichen“ Standortfaktoren. Schon relativ kleine Veränderungen in der Bewertung können so zu größeren Punktegewinnen oder Verlusten führen.

Beim Kampf um den 1. Platz hat Vorarlberg heuer die Nase vorne und löste damit den Vorjahrsieger Wien ab.

Vor allem eine Verschlechterung bei der Bewertung der Ausbildungsqualität und beim Standortimage führten für Wien zu dem Absturz von Platz 1. unter den Österreichischen Durchschnitt 2009.

teilindex_„weiche“ standortfaktoren



- Ergebnis 2009
- 2008
- 2007

Auf den Plätzen im Ranking der „weichen Standortfaktoren“ folgen die zwei anderen westlichen Bundesländer. Tirol landete nur knapp hinter Vorarlberg am zweiten Platz.

Die Salzburger Wirtschaftstreibenden werteten die „weichen“ Faktoren an ihren Standort auf den dritten Platz.

Teilindex WEICHE STANDORTFAKTOREN

2009	Wert	INDEX	Abstand Ö_Schnitt	Vergleich 2008	
				Index	Wert
1. Vorarlberg	426,99	107,03	7,03		4,07
2. Tirol	423,60	106,18	6,18		2,04
Benchmark Spitzengruppe	421,97	105,78	5,78		1,60
3. Salzburg	415,34	104,11	4,11		1,65
4. Oberösterreich	400,44	100,38	0,38		-0,86
Durchschnitt Österreich	398,93	100	0,00		0,00
5. Wien	393,61	98,66	-1,34		-6,77
6. Steiermark	393,17	98,56	-1,44		1,80
7. Kärnten	389,92	97,74	-2,26		1,28
8. Niederösterreich	383,69	96,18	-3,82		1,38
9. Burgenland	363,63	91,15	-8,85		-4,60

Für den 9. Platz des Burgenlandes sind vor allem die niedrige Bewertung bei den Teilfaktoren Image und Qualität der Ausbildungseinrichtungen verantwortlich.